

# STADT NAUMBURG (Saale)



Vorlagen-Nr.:	115/20
Vorlagentyp:	Entscheidung
Einreicher:	Oberbürgermeister
Prüfung:	<input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreiheit <input checked="" type="checkbox"/> Gleichstellung
Eingang am:	12.10.2020
Version	1

Teilnahme:	intern:	Frau Freund Frau Zipfel
	extern:	

TOP:	14
------	----

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
--	---

## Beratungsfolge:

Gremium	Datum	TOP	Liste	Art*	Ergebnis
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	03.11.2020	10.	A	V	einstimmige Annahme
Technischer Ausschuss	04.11.2020	11.	A	V	einstimmige Annahme
Gemeinderat	18.11.2020	14.	B	B	

Art\* I=Information V=Vorberatung A=Anhörung B=Beschlussfassung

## Betreff:

**Fördergebiet „Lebendige Zentren“- Masterplan „Grüne Innenstadt“**

## Beschlussvorschlag:

**Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung im Rahmen des Fördermittelprogrammes „Lebendige Zentren“ eine Förderung für den Masterplan „Grüne Innenstadt“ zu beantragen und diesen zu erstellen.**

## Finanzielle Auswirkung:

☐ nein ☒ ja, in folg. Höhe: 50.000,00

Deckungsvorschlag: ☒ Haushaltsplan : 2021  
☐ über-/außerplanmäßig

Buchungsstelle:

**Begründung:**

Die Stadtverwaltung Naumburg (Saale) arbeitet seit vielen Jahren kontinuierlich an den Themen Energie und Klima und nutzt die besonderen Förder- und Forschungsmöglichkeiten im Rahmen von Initiativen, Pilot- und Modellvorhaben, Stiftungen sowie Wettbewerben, um mit geringem finanziellen Aufwand und unter Einsatz von Fördermitteln Konzepte zu erarbeiten und Maßnahmen umsetzen zu können. In allen Stadtentwicklungskonzepten seit 1991 wurden stadtökologische / klimatische Aspekte behandelt. Gleichzeitig erfolgte die kontinuierliche Auseinandersetzung mit der speziellen Problematik der historischen Stadt hinsichtlich Denkmalschutz und Energieeinsparung (Dämmung) und Erzeugung erneuerbarer Energien (Solar).

Nach der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes 2015 wurden bzw. werden aus den zahlreichen Maßnahmen folgende Schwerpunkte bearbeitet:

Die energetische Gebäudesanierung der städtischen Gebäude wie Kindertagesstätten und Schulen steht derzeit im Vordergrund. Beispielhaft zu nennen sind die ehemalige Jägerkaserne mit Archivräumen und Kindertagesstätte desweiteren die Kindertagesstätte in Kleinjena. In Vorbereitung sind die Bergschule in Bad Kösen und die Max-Klingerschule in Kleinjena.

Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Mobilität. Durch die Installation von E-Tankstellen im Stadtgebiet und die geplante Aufstellung von E-Bike-Ladestationen entlang touristischer Routen im Jahr 2020 mit Förderung aus dem LEADER-Programm wird die klimaschonende Mobilität gefördert. Dazu gehört beim ÖPNV auch die Naumburger Straßenbahn mit dem geplanten Ringschluss, der zu einer Entlastung der Innenstadt vom Fahrzeugverkehr führen wird und somit zur CO<sub>2</sub> Einsparung und besseren Luftqualität in der dicht bebauten Altstadt beiträgt.

Kontinuierlich wird auch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED verfolgt.

Aufgrund von Luftgütemessungen, die die Stadt durchführte, konnte im Jahr 2019 sowohl der Heilbadstatus von Bad Kösen gesichert werden, womit die klimatische Wohn- und Lebensqualität des Ortes bestätigt wurde, als auch für die Stadt Naumburg (Saale) die Anerkennung als staatlich anerkannter Erholungsort erreicht werden.

Als Stadt in der Klimaschutz eine übergeordnete Rolle spielt, machen wir damit einmal mehr deutlich: der Stadtmensch braucht die Natur. Die Grünflächen und Bäume, Sträucher und Blumen – das Stadtgrün gewinnt an Bedeutung. Angesichts des Klimawandels und der zunehmenden Wetterextreme steigt seine Relevanz erheblich. Es wirkt städtischen Hitzeinseln entgegen durch Beschattung und Verdunstung und beeinflusst den Gesundheitszustand der Menschen positiv. In ökologischer Hinsicht schafft Stadtgrün in der Stadt die Grundlage für urbane Biodiversität, einen Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie die Rahmenbedingungen für gute Bodenqualität, Wasserqualität und Lärmreduktion. Klimatisch verbessern sie das Bioklima in der Stadt mittels Filterung der Luftschadstoffe, Staubbindung, Temperatúrausgleich und Luftaustausch. Natürlich bereichern sie auch unser Stadtbild ästhetisch. Außerdem sorgen sie für Aufenthaltsqualität und bieten sich als Treffpunkt an. Das heißt: eine lebenswerte Stadt braucht öffentliches Grün!

Das „Lebendige Zentrum“ der Stadt Naumburg (Saale) ist bereits ein grünes Innenstadtgebiet. Doch wie entwickelt sich Naumburgs Stadtgrün zukünftig weiter? Die Auswirkungen des Klimawandels werden auch in Naumburg spürbar. Welchen Beitrag kann die grüne Infrastruktur in Naumburg zukünftig leisten, um Lebensgrundlagen zu sichern und Umwelt- und Lebensqualität für alle zu garantieren? Wie lässt sich Stadtgrün sichern, wo ist das von besonderer Bedeutung und wie kann es zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger, aber auch der Besucher und Gäste unserer Stadt weiterentwickelt werden? Wie kann die grüne Infrastruktur wichtige Funktionen z. B. für Gesundheit und Erholung, das Stadtklima und die Wasserrückhaltung sowie die biologische Vielfalt, aber auch als grüne Korridore durch die Stadt, auf denen man sich abseits vielbefahrener Straßen bewegen kann, besser erfüllen? Welche Baum- und Straucharten eignen sich in Hinblick auf Hitze- und Trockenstress für eine klimaangepasste Neupflanzung?

Auf all diese Fragen soll der Masterplan „Grüne Innenstadt“ Antworten geben. Während der Erarbeitung des Masterplanes „Grüne Innenstadt“ soll auf eine intensive Beteiligung der Naumburger Bürgerinnen und Bürger gesetzt werden. Darüber hinaus schafft der Masterplan „Grüne Innenstadt“ eine Bestandsaufnahme städtischer Grünstrukturen sowie ihrer Qualität und einen Rahmen, ein Konzept, für die kommenden 15 Jahre.

Bernward Küper  
Oberbürgermeister